

Schulentwicklungs- programm

Grafen-von-Sempt-Mittelschule Markt Schwaben

Stand: Schuljahr 2026 / 2027



Inhaltsverzeichnis:

- 1. Schulleitung und Steuergruppe**
- 2. Schulprofil innerhalb des Schulverbundes Ebersberg-Nord**
- 3. Qualitätsschwerpunkte**
- 4. Zieltableau**

1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiter/in: Rainer Elfinger, R

Stellv. Schulleiter/in: Elke Thaler, KRin

Mitarbeiter/in der Schulleitung: Birgit Bajraktari, StRin

Die jeweilige Fachschaftsleitung (Einzellehrkraft oder Tandemlehrkräfte) übernimmt bzw. übernehmen die Leitungsfunktion einer Steuergruppe. Die Verantwortlichkeit setzt sich bei uns nach Zielsetzungen bzw. Fachgruppen wie folgt zusammen:

Name	Aufgabe	Fachschaft	Funktion
Birgit Bajraktari	Leitung	Mathematik	SchiLF, LP Plus, Mitarbeit in der Schulleitung
Jana Heine, Serina Di Bello	Leitung	Deutsch, DaZ	SchiLF, LP Plus, Koordination Lesewettbewerbe
Martina Müller	Leitung	Englisch	SchiLF, LP Plus
Daniel Rohrmeier	Leitung	WiB, GPG	SchiLF, LP Plus
Susanne Kopetz, Martina Müller	Leitung	NT	SchiLF, LP Plus, Koordination Umweltschule
Benedikt Stimpfle Daniel Rohrmeier	Leitung	Sport	SchiLF, LP Plus, Koordination TH
Petra Schulz-Geßl	Leitung	ES, WG	SchiLF, LP Plus, Koordination Fachräume ES, WG
Laura Grundner	Leitung	T, WiK	SchiLF, LP Plus, Koordination Fachräume T, WG, WiK

2. Schulprofil innerhalb des Schulverbundes Ebersberg-Nord

Überblick:

Die Grafen-von-Sempt-Mittelschule Markt Schwaben bildet zusammen mit der Anni-Pickert-Mittelschule Poing einen Mittelschulverbund. Unsere Zielsetzung und pädagogische Intention innerhalb des Schulverbunds Ebersberg Nord ist die hohe Qualität und das variative Angebot an beiden Schulstandorten zu erhalten bzw. durch zielgerichtete konzeptionelle Veränderungen zu erhöhen. Wir offerieren im Verbund ein umfassendes Schulangebot für unsere Schülerinnen und Schüler. So werden neben den Ganztagsangeboten in sowohl gebundener als auch offener Form ebenso die an Mittelschulen höchst zu erreichenden Abschlüsse ermöglicht. Exemplarisch wird im Folgenden die Klassenbildung aus dem Schuljahr 2026/27 aufgezeigt:

Jahrgangsstufe	Grafen-von-Sempt-MS	Anni-Pickert-MS
5	1 R	1 GTK
6	1 R	1 GTK
7	1 R	1 M
8	1 R	1 M
9	1 R	1 M
10	1 M	1 M
V1	-	1 Vo1 9+2
V2	-	1 Vo2 9+2
D5-6	1 DK / GTK	-
D7-9	1 DK / GTK	-
	13 Klassen	15 Klassen

R= Regelklasse

GTK = Ganztagsklasse in gebundener Form

M = M-Klasse

V1/V2 = Vorbereitungsklassen

DK = Deutschklasse

BK = Brückenklasse

In allen Jahrgangsstufen werden zusätzlich an beiden Standorten die Betreuung im offenen Ganztagsangebot unterbreitet.

Im Schuljahr 2026/27 besuchen insgesamt 261 Schüler (128 weiblich, 133 männlich) unsere Schule, die mit minimal 12 bzw. maximal 27 Schülern in einer Klasse lernen. Der durchschnittliche Migrationshintergrund an der Schule liegt bei 56,32 %. An der Schule unterrichten im Schuljahr 2026/27 38 Lehrkräfte.

Im Folgenden werden die pädagogischen Schwerpunkte bzw. Profile unserer Mittelschule aufgezeigt:

Deutschklassen:

Wir bieten an unserer Mittelschule zwei, nach Altersstufen unterteilte Deutschklassen an. In diesen wird für unsere Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die als Quereinsteiger in das bayerische Schulsystem eintreten und nur rudimentäre oder gar keine Deutschkenntnisse haben, eine möglichst rasche Integration ermöglicht. Die Grundlage für den Unterricht in der Deutschklasse stellt der Lehrplan Deutsch als Zweitsprache dar. Durch stark differenzierte Unterrichtsformen werden unsere Schülerinnen und Schüler besonders in der deutschen Sprache gefördert und bei entsprechendem Lernfortschritt in der deutschen Sprache in die entsprechende Jahrgangsstufe der Regelklasse bzw. bei sehr guten Leistungen können die Schülerinnen und Schüler auch in unsere M-Klassen sowie andere weiterführende Schulklassen der benachbarten Schulen, wie der Lena-Christ-Realschule bzw. des Franz-Marc-Gymnasiums übertreten. In unseren Deutschklassen wird durch das Ganztagskonzept eine verbesserte individuelle Förderung sowie eine erhöhte Übertrittsquote erzielt. Einen wichtigen Baustein bildet hierbei der aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Einsatz einer zusätzlichen schulsozialpädagogischen Betreuung.

Im Schuljahr 2026/2027 gibt es an unserer Schule zwei Deutschklassen: eine D 5/6 und eine D 7-9, in denen die Kinder und Jugendlichen altersgerecht beschult werden.

In unseren Deutschklassen wird nicht nur die deutsche Sprache intensiv vermittelt, damit die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zunächst schneller in den schulischen Alltag integriert werden. Außerdem erwerben sie Kompetenzen, die ihnen später den Einstieg in den Ausbildungs- und Berufsmarkt ermöglichen.

Zurzeit kommen unsere Schülerinnen und Schüler aus 15 unterschiedlichen Ländern: Albanien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Spanien, Georgien, Kosovo, Kroatien, Italien, Indien, Irak, Polen, Rumänien, Serbien, Ukraine und USA.

Die Klassenleitungen Frau Nathalie Milz (D 5/6) und Herr Ralf Geiselhöringer (D 7-9) erhalten zusätzliche Unterstützung durch unsere sozialpädagogischen Fachkräfte Frau Mergime Beqiri und Frau Marie Notter.

Im Fach "Kulturelle Bildung und Werteerziehung" vermitteln unsere Lehrkräfte den Kindern und Jugendlichen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte, wie wir leben und warum wir so leben, und legen damit wesentliche Grundlagen für Toleranz und ein gegenseitiges Verständnis.

Ganztagsangebot:

Gebundene Ganztagsklassen:

In der gebundenen Ganztagesklasse werden die Schüler montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr betreut. Der stundenplanmäßige Unterricht erstreckt sich sowohl auf den Vormittag und als auch auf den Nachmittag. Dabei wird großer Wert auf eine Rhythmisierung des Tagesablaufes gelegt. So wechseln sich Lern- und Übungszeiten ab. Dank zusätzlicher Lehrerstunden ist hier auch Raum für die individuelle Förderung und Differenzierung. Selbst ihre sportlichen, musischen und künstlerischen Fähigkeiten können die Schüler unter Beweis stellen. Denn zweimal wöchentlich dürfen die Kinder an der Grafen-von-Sempt-Mittelschule aus einem großen Angebot an AGs wählen (siehe Menüpunkt: Projekte). Die Schüler erhalten täglich ein warmes Mittagessen, bei dem aus zwei verschiedenen Gerichten gewählt werden kann. Für muslimische Schüler stehen zusätzliche Menüs zur Verfügung.

Offene Ganztagsgruppen:

Die offenen Ganztagsgruppen stellen ein bewährtes Konzept im Rahmen der Ganztagsbildung von Schülerinnen und Schülern dar. Ganztagsbildung orientiert sich an den individuellen Gegebenheiten der Schulen vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler werden nach dem regulären Unterricht durch pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte unterstützt und begleitet. Unsere Schule soll als Lebens- und ganzheitlicher Bildungsraum wahrgenommen werden. In der Begleitung der Schülerinnen und Schüler arbeiten Fachkräfte unterschiedlicher Professionen und Berufsgruppen (Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft, Psychologie u. A.). Die Kolleginnen übernehmen in enger Kooperation die Aufgabenbereiche der Mittagszeit, Studierzeit und Freizeitgestaltung an unserer Mittelschule.

Das multiprofessionelle Team wird zudem von weiteren Kolleginnen unterstützt, welche in Form von Arbeitsgruppen spezialisierte Angebote (Imkerei, Schwimmen, Musik, etc.) durchführen.

Das Ziel der Ganztagsbildung ist die Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern in allen Bereichen der schulischen Bildung. Die informelle Bildung unterstützt die Kinder und Jugendlichen beim Erleben von Schule als wichtigen Lebensraum. Es werden neben der Wissensvermittlung weitere Aspekte der sozialen Bildung erlebt und gestaltet. Das Regelangebot findet im Anschluss an den Unterricht von Montag bis Donnerstag bis 15:30 Uhr statt.

Das Angebot lässt sich in drei Arbeitsschwerpunkte untergliedern, in denen folgende Aspekte im Fokus liegen:

Mittagessen

- Das Empfangen der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterstützung bei der Schaffung einer ansprechenden Essensatmosphäre.

- Das Achten auf und die Unterstützung bei der Esskultur (z.B. Lautstärke, Kommunikation)
- Teilnahme am Essen und Schaffen einer lockeren Gesprächsatmosphäre.

Studierzeit

- Hilfestellungen zur Erledigung der Hausaufgaben und Vertiefung schulischer Lerninhalte.
- Die Betreuungspersonen stellen bei Bedarf, ergänzend zu den Hausaufgaben, spezifisches Lernmaterial zur Vertiefung zur Verfügung.
- Die pädagogischen Fach- und Ergänzungskräfte halten den Kontakt zu den entsprechenden Lehrkräften.

Freizeit

- Abschalten vom Lernen für die Lernenden.
- Mitbestimmung und Partizipation soll von den Schülerinnen und Schülern erlernt werden.
- Stärkung sozialer Kompetenzen.
- Entwicklung von individuellen Fähig- und Fertigkeiten.
- Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch sportliche, kreative und musikalische Angebote.

M-Klassen:

In diesen Klassen werden unsere Schülerinnen und Schüler, welche die Zugangsvoraussetzungen dazu erfüllen, während des vierjährigen Bildungsgangs, beginnend mit der 7. Jahrgangsstufe und nach Beendigung der 10. Jahrgangsstufe bis zum Mittleren Schulabschluss begleitet.

3. Qualitätsschwerpunkte

Lehren und Lernen Plus:

- Förderunterricht:

Ziel unseres Förderkonzeptes ist es, die SchülerInnen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Insbesondere bei auftretenden Lern-

schwierigkeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik, wollen wir die Möglichkeit bieten, diese durch gezielten Förderunterricht zu beheben. Die Grundvoraussetzung hierfür sind Lernstanddiagnosen, welche zu Beginn des Schuljahres von der Förderlehrkraft durchgeführt werden.

Darauf aufbauend werden individuelle Förderpläne für alle SchülerInnen mit Förderbedarf erstellt. Hier werden kurzfristige und mittelfristige Lernziele definiert. Im Rahmen der individuellen Förderung werden Lernsituationen geschaffen, bei denen die SchülerInnen ihre Kompetenzen aktiv entwickeln, Verantwortung für ihre Lernprozesse übernehmen sowie ihren Lernfortschritt erkennen und reflektieren können. Man unterscheidet hier zwischen der Gruppen- und Einzelförderung, welche in einem separaten Förderzimmer von der Förderlehrkraft eigenverantwortlich oder auch in direkter Kooperation mit der Klassenlehrkraft durchgeführt werden. Die Größe der Fördergruppen beträgt maximal sechs Schüler und Förderungen finden für jede Gruppe mindestens zwei Mal wöchentlich statt. Dadurch soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Leistungen in den jeweiligen Fächern bzw. Teilbereichen zu verbessern. Neben dem Förderunterricht in Deutsch und Mathematik werden an unserer Schule auch DaZ - Kurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in Deutsch als Zweitsprache angeboten.

- Kooperationsmodell „Offenes Haus“:

Schülerinnen und Schüler des Franz-Marc-Gymnasiums kommen mehrmals wöchentlich im Rahmen ihres P-Seminars an unsere Schule. Dort übernehmen sie in Zweiergruppen die Lernpatenschaft für wiederum zwei Schüler unserer fünften und sechsten Klassen sowie der Deutschlernklassen. Diese Vierergruppen bleiben dann für mindestens ein Halbjahr fest zusammen. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Schüler mit Migrationshintergrund. Zusammen werden die Hausaufgaben gemacht, nicht sicher verstandener Unterrichtsstoff kann wiederholt und vertieft werden. Manchmal bleibt auch noch Zeit zum Spielen oder einfach nur zum "Quatschen". So profitieren sowohl unsere Schülerinnen und Schüler von ihren "neuen, jungen Lehrerinnen und Lehrern" als auch die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten von einem praxisbezogenen Einblick in die Welt des Lehrens und Begreifbar-Machens.

Erziehung und Werte:

Unser Hauptmotto beinhaltet unsere allgemein gültigen Verhaltensregeln und Erziehungsgrundsätze:



- Projekte und Aktionen:

„Zammgrauft“:

In Zusammenarbeit mit der PI Poing und JAS nehmen unser 5. und 6. Jahrgangsstufen jährlich an diesem Projekt teil. Hier lernen sie in Rollenspielen und verschiedenen Übungen die Bedeutung von Gemeinschaft, Vertrauen und Zivilcourage. Auch die verschiedenen Formen von Gewalt, körperliche G. oder Mobbing werden thematisiert und Strategien dagegen erarbeitet. Durch die Teilnahme verbessert sich nicht nur das Sozialverhalten, sondern es wird ebenso das individuelle Selbstwertgefühl sowie die Selbstkompetenz gestärkt.

„Jugend entscheidet“:

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich aktiv in der Kommunalpolitik über dieses Projekt beteiligen. Dies war eine von der Hertie-Stiftung unterstützte Aktion jungen Bürgern Kommunalpolitik näherzubringen. In vorgeschalteten Themen- und Projekttagen entwickelten unsere Schülerinnen und Schüler Lösungsvorschläge zu möglichen Realisierungsoptionen innerhalb eines gemeindlichen Projekts, um Markt Schwaben für Jugendliche attraktiver zu gestalten. Hierbei wurden formal korrekte Anträge dem Gemeinderat vorgelegt und zwei davon tatsächlich realisiert. So entstand zum Beispiel ein Badesteg inklusiv einer Umkleidekabine sowie ein „Chill- und Grillplatz“ auf dem Gelände des Badeweiher Markt Schwaben.

„Pimp My Future“:

„Pimp My Future“ ist das dazugehörige Folgeprojekt, das in dem aktuellen Schuljahr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Markt Schwaben und den benachbarten weiterführenden Schulen weitergeführt wird.

„Umweltschule in Europa“:

Unsere Schule ist seit 2014 jährlich als Umweltschule ausgezeichnet worden. Uns ist es ein Anliegen, die Schülerinnen und Schüler nachhaltig für das Thema Umwelt zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, aktiv den Umweltgedanken schulisch und außerschulisch zu „leben“ und somit einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume zu leisten.

Externe Zusammenarbeit:

- Agentur für Arbeit:

Diese bietet parallel zum Unterricht eine individuelle Berufsberatung für alle Schülerinnen und Schüler an.

- Berufseinstiegsbegleitung:

Im Rahmen der Berufsorientierung unterstützt die Berufseinstiegsbegleitung unsere Schülerinnen und Schüler:

- beim Erreichen des Schulabschlusses,
- bei persönlichen Problemen,
- beim Finden eines passenden Berufes,
- bei der Ausbildungsstellensuche und beim Bewerbungsverfahren,
- sowie nachbetreuend im ersten Ausbildungsjahr.

Die Berufseinstiegsbegleitung wird an unserer Schule im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit von der Deutschen-Angestellten-Akademie GmbH (DAA) durchgeführt.

- „ME-Berufe Truck – Live vor Ort“ (Mint-Berufe):

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Projekt die Möglichkeit spielerisch und intuitiv Arbeitsplätze und Berufe aus der M+E-Industrie kennen zu lernen. Sie können zum Beispiel am Produktionsprozess eines Autos mitwirken und typische Aufgabenstellungen erledigen. Verschiedene Multimedia-Angebote ermöglichen hierbei einen interaktiven Zugang zu den Ausbildungsberufen der Metall- und Elektro-Industrie und bietet Raum für einen tiefergehenden Berufskundeunterricht. Über ein multimediales Tool läuft via Multitouchtable eine animierte 3D-Softwareanwendung und lädt bis zu sechs Schüler und Schülerinnen gleichzeitig auf eine interaktive Erkundungsreise durch ein virtuelles Unternehmen ein.

- Ausbildungsmesse:

Seit 2013 findet die Berufsmesse für Schülerinnen und Schüler im jährlichen Wechsel innerhalb der beiden Verbundschulen statt. Hierzu werden neben ca. 55 und 65 ausstellenden Betrieben in Kooperation die anderen weiterführenden Schulen auch dazu eingeladen. Es präsentieren sich jährlich von Groß- und Kleinhandelsunternehmen (unter anderem namhafte Firmen wie KraussMaffei, BMW, MercedesBenz, Segmüller, OBI, Gienger, ...), über öffentliche Einrichtungen bis hin zu traditionellen Handwerksbetrieben. Regelmäßig werden über die Messe Schülerinnen und Schüler in Praktika und Ausbildungsstellen vermittelt.

- BOK-Maßnahme und BOM:

Durch die Kooperation mit dem Berufsbildungswerk in Kirchseeon erhalten unsere Schülerinnen und Schüler in der 7. Jahrgangsstufe einerseits während einer Potentialanalyse erste Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern, sowie in sogenannten „Talente entwickeln-Tagen“ innerhalb der BOM-Ausbildung einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Berufsbilder erhalten, in denen sie spezifische Arbeitsabläufe

durchlaufen bzw. selbst ausprobieren können und somit ihre Selbstkompetenz gestärkt wird, sowie auf anstehende Bewerbungsgespräche trainiert werden..

- Berufspraktika:

In der Jahrgangsstufe 8 sowie der jahrgangsübergreifenden Deutschklasse D7-9 leisten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung ein zwei- bzw. dreiwöchiges Praktikum ab, die Berufswahl erfolgt je nach individueller Neigung bzw. Interessenslage.

In der 9. Jahrgangsstufe wird nach Absprache mit der jeweiligen Klassenleitung ein zusätzliches Praktikum angeboten, um einen vertiefenden Einblick in die Arbeitswelt zu eröffnen bzw. synergetisch ebenso eine Hilfe bei der Suche nach dem geeigneten Ausbildungsplatz bieten.

Digitalisierung

Die digitale Infrastruktur der Schule wird sukzessive seit 2013 aufgebaut: Jeder Raum im Haus ist mit Accesspoints für die W-LAN Verbindung ausgestattet. Versorgt werden die Räume über drei Netzwerke und den dazugehörigen Servern. Die Schule verfügt über zwei Computerräume mit 24 Schülerrechnern und 2 Lehrerrechnern, Druckern und Beamern sowie Dokumentenkameras. Jedes Klassenzimmer und jeder Fachraum ist voll digitalisiert, d. h. es sind überall Laptops, smarte Boards/Beamer sowie eine Dokumentenkamera vorhanden. In 13 Klassenzimmern und sowie allen Fachräumen wird ein einheitliches interaktives Tafel System eingesetzt. Wir haben zusätzlich mobile iPad-Klassenzimmer und versuchen diese jährlich sukzessive zu erweitern. Aktuell stehen in diesem Bereich 4 iPad-Koffer (mit jeweils 20 Geräten) und iPad-Schrank (mit 20 Geräten) für einen digitalgestützten Unterricht zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern bei Bedarf Leihgeräte (auch für den häuslichen Gebrauch) an. Mit dem VLSC-Vertrag mit Microsoft besitzt die Schule bereits seit sechs Jahren einen wichtigen Baustein für digitales Arbeiten. Auch mehrere Lernsoftware-Schullizenzen sowie Learning-Apps, die schon eine gute Basis für digitales Lernen bieten, sind an der Schule vorhanden. Die Voraussetzungen an der Grafen-von-Sempts-Mittelschule sind aktuell als durchweg positiv zu bewerten (Detailinformation vgl. Medienkonzept).

Schwerpunktsetzung: Medienkompetenz

Wir als Schule sind bemüht, eine kontinuierliche Weiterentwicklung des digitalen Lehrens und Lernens zur Umsetzung der digitalen Bildung zu befördern. Unser Kollegium nutzt die Potentiale der Digitalisierung im täglichen Unterricht und gestaltet so einen kompetenzorientierten Unterricht, indem die digitalen Medien zur Gewinnung von Informationen in Bezug auf den Lernzuwachs fach- und altersgerecht eingesetzt werden. Das Medienkonzept unserer Mittelschule zielt darauf ab, die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers zu fördern. Deshalb schulen wir im Rahmen unserer Microsoft Education den sicheren Umgang mit Microsoft Office und Microsoft Teams.

Angepasst sowohl an die Anforderungen und Inhalte des Unterrichts als auch an die unserer SchülerInnen lernen diese an unserer Mittelschule die sachkundige Nutzung der in der Arbeitswelt am häufigsten angewendeten Arbeitssoftware. Gleichzeitig wollen wir allen SchülerInnen in unserer Schule das Potenzial und auch die Risiken der unterschiedlichen Medienangebote vermitteln, sodass sie diese reflektiert nutzen können.

Förderunterricht:

Ziel unseres Förderkonzeptes ist es, die SchülerInnen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Insbesondere bei auftretenden Lernschwierigkeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik, wollen wir die Möglichkeit bieten, diese durch gezielten Förderunterricht zu beheben. Die Grundvoraussetzung hierfür sind Lernstanddiagnosen, welche zu Beginn des Schuljahres von der Förderlehrkraft durchgeführt werden.

Darauf aufbauend werden individuelle Förderpläne für alle SchülerInnen mit Förderbedarf erstellt. Hier werden kurzfristige und mittelfristige Lernziele definiert. Im Rahmen der individuellen Förderung werden Lernsituationen geschaffen, bei denen die SchülerInnen ihre Kompetenzen aktiv entwickeln, Verantwortung für ihre Lernprozesse übernehmen sowie ihren Lernfortschritt erkennen und reflektieren können. Man unterscheidet hier zwischen der Gruppen - und Einzelförderung, welche in einem separaten Förderzimmer von der Förderlehrkraft eigenverantwortlich oder auch in direkter Kooperation mit der Klassenlehrkraft durchgeführt werden. Die Größe der Fördergruppen beträgt maximal sechs Schüler und Förderungen finden für jede Gruppe mindestens zwei Mal wöchentlich statt. Dadurch soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Leistungen in den jeweiligen Fächern bzw. Teilbereichen zu verbessern. Neben dem Förderunterricht in Deutsch und Mathematik werden an unserer Schule auch DaZ - Kurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen in Deutsch als Zweitsprache angeboten.